

**Nr. 1**  
**2019**

Zeitung für  
alle Mitglieder  
der Segelcrew-  
Hartberg

# LOGG

# BUCH



## Sail & Fun Cup: 07.–14.09.2019

Erfahrungsbericht vom letzten Jahr – und  
Restplatzbörse! Seite 12

### **NEUE STEGANLAGE**

Die Sektion „Binnen“ ist aktiv  
am Stubenbergsee. Seite 07

### **101 ABSOLVENTEN**

Die Sektion „Ausbildung“ meldet für 2019  
bereits 101 Absolventen... Seite 18



**IMPRESSUM**

Herausgeber, Verleger & für den Inhalt verantwortlich: Segelcrew Hartberg, ZVR-Zahl 91787187 | Konzept & Redaktion: alexander.dunst@segelcrew-hartberg.at  
 Text, Redigierung & Feinschliff: www.text-agentur.at | Grafik, Layout, Satz & Druckabwicklung: www.edelweiss-werbeagentur.at

# Liebe Vereins-Crew!

Seit Ende 2018 habe ich die Ehre, im Vorstand mitarbeiten zu dürfen. In den seither besuchten Sitzungen war ich immer wieder überrascht, wie aktiv die einzelnen Sektionen „Binnen“, „Hochsee“ und „Ausbildung“ sind. Ich glaube, dass auch andere Mitglieder mehr vom Verein erfahren wollen. Deshalb wurde diese Vereinszeitung ins Leben gerufen, die künftig 2x jährlich erscheinen soll.

Ich freue mich auf Euer Feedback – sagt mir, was Ihr lesen wollt! Gerne nehme ich auch Geschichten und Bilder von Euren Törns, Regatten und Segelerlebnissen für die Herbst-Ausgabe entgegen. Bis dahin wünsche ich Euch viel Spaß beim Studium des LOGBUCH Nr. 1

Alexander Dunst  
 alexander.dunst@segelcrew-hartberg.at



**NEUES AUS DEM VEREIN**

Die wichtigsten Beschlüsse der letzten beiden Vorstandssitzungen zusammengefasst.

05

**07 SEKTION BINNEN**  
 Nicht nur die Steganlage in Stubenberg ist neu, sondern auch die Sektionsleitung ist mit Alfred Lang verjüngt.

**SEKTION HOCHSEE**

Der Sail & Fun Cup findet von 07. bis 14. 09. statt. Was hier geboten wird steht im Bericht von Ferdinand Bscheiden.

12

**18 SEKTION AUSBILDUNG**  
 Martin Höfler ist in der Sektion Ausbildung hoch aktiv. Über 100 Personen nahmen heuer bereits an seinen Kursen teil.

**STECKBRIEFE: VORSTANDS-MITGLIEDER BESSER KENNENLERNEN**

**Josef Gschiel**  
 Kassier

04

**Ferdinand Bscheiden**  
 Obmann

13

**Alfred Lang**  
 Leiter Sektion Binnen

06

**Martin Höfler**  
 Leiter Sektion Ausbildung

19



# Josef Gschiel

Kassier

josef.gschiel@segelcrew-hertberg.at

*Steckbrief: seit 25 Jahren mit Brigitte verheiratet; Vater der Zwillingtöchter Marlene und Verena (24); gelernter GWZ-Installateur; 15 Jahre Bauaufsicht und anschließend Verkaufsleiter bei Fa Kro-bath in Hartberg; seit 2017 selbstständiger Vermieter und Verwalter von 19 selbst ge-bauten Wohnungen.*

Im April 1998 setzte ich erstmals einen Fuß auf ein Segelboot. Zusammen mit Gerald Schützenhöfer und Klaus Pitter überstellten wir eine Yacht von Isola in Slowenien nach Biograd in Kroatien – inklusive Nachtfahrten. Was tue ich da eigentlich? waren meine Gedanken während der ersten Nacht mit heftigem Sturm und Regen. Damals hatte ich noch keine Ahnung vom Segeln. Ich machte mir ernsthafte Sorgen, ob das gut ausgehen würde. Doch der nächste (sonnige) Tag weckte meine Neugier: Wie funktioniert das Zusammenspiel der Elemente, die Orientierung am offenen Wasser ohne Schilder – und damals auch

noch ohne Navi? Da begann die Faszination für das Segeln. Im Jahr darauf fuhr ich das erste Mal auf Segelurlaub und absolvierte bereits 2000 das kroatische Küstenpatent, 2003 FB3, 2004 die A-Lizenz für Binnengewässer in Österreich und 2016 die Ausbildung zum Hochsee-Praxisausbilder.

## REGATTEN UND EIGENES BOOT

Als Vorschoter war ich in den ersten Jahren Teilnehmer zahlreicher Regatten. Dass man mit einem Segelboot relativ sicher und schnell unterwegs sein kann, die Kameradschaft an Bord und das völlige Fehlen sozialer Unterschiede – „Doktor“ und „Bauhackler“ befinden sich hier auf einer Ebene – beindrucken mich nach wie vor. Sobald ich auf dem Boot bin, verschwindet für mich der Alltag und seine Belastungen. Woher kommt der Wind, welches Equipment ist an Bord und wo geht's hin? Das sind die einzig wichtigen Fragen.

2010 kaufte ich mit zwei Freunden als Eigergemeinschaft ein eigenes Segelboot. Die Joji6 liegt seither in Jezera auf Murter und wird von mir und meinen Freunden Gerald Schützenhöfer und Anton Müller oft gesegelt. Mit diesem Boot habe ich mir Kroatien sehr genau angesehen. Einer dieser Törns – bis nach Montenegro – war der Grund dafür, dass ich die Regattenteilnahmen reduziert habe und seither mehr auf Urlaubs- und Erkundungsfahrten gehe.

## SEGELCREW GRÜNDUNGSMITGLIED

Seit der Gründung des Vereins im Herbst 2002 gemeinsam mit 12 weiteren Mitgliedern, bin ich als Kassier tätig. Hier werde ich zwischenzeitlich schon einmal als „Schatzmeister“ tituliert, da mir ein positiver Kontostand manchmal wichtiger ist, als jedem Wunsch sofort zu entsprechen. Meine

große Motivation für die Mitarbeit am Verein ist, die Begeisterung für das Segeln weiter zu geben und neue, interessante Menschen dabei kennen zu lernen.

Ich wünsche mir für die Zukunft eine so gute Zusammenarbeit im Vorstand und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.

*Die Kameradschaft an Bord und das Fehlen von sozialen Unterschieden beeindruckten mich während meiner Regatten besonders.*



# Neues aus dem VEREIN

*In diesem Jahr fand jeweils im März und Mai eine Vorstandssitzungen statt. Die Beschlüsse der Vorstandsmitglieder Ferdinand Bscheiden, Josef Gschiel, Dieter Ferstl, Erich Spörk, Alfred Lang, Alexander Dunst, Martin Höfler, Rupert Schandl, Norbert Neuhauser und Martin Kernegger sind hier nachzulesen.*

## SEKTION AUSBILDUNG

Derzeit läuft die Küstenpatent-Ausbildung mit fast 30 Leuten: FB3 mit 3 Personen mit Fokus Praxis und FB2 mit 4 Personen mit Fokus Theorie finden an zwei Wochenenden parallel statt. Ein Ausbildungstörn, der verstärkt auf Qualität Wert legt, ist bereits organisiert. Der A-Schein-Kurs auf dem Stausee Pack in Zusammenarbeit mit der Segelschule Pack soll noch im Juli/August organisiert werden.

Der Preis für die Saisonmitgliedschaft im Rahmen der Ausbildung beträgt künftig 25 €. Dieser Betrag ist im Kursbeitrag inkludiert und wird von der Sektion Ausbildung an den Verein überwiesen. Sobald die Ausbildung endet, ist die Saisonmitgliedschaft erloschen. Ordentliche Mitglieder und Ehrenmitglieder erhalten zu jeder Ausbildung eine Förderung von 30 €. Für Ausbildungen, die nicht von der Sektion Ausbildung gehalten werden, ist eine Saisonmitgliedschaft ausgenommen. Die Saisonbeiträge 2.525 € für insgesamt 101 Personen wurden vom Ausbildungskonto auf das Vereinskonto überwiesen.

Einschreibgebühren seit November 2018: 7 ordentliche und 2 außerordentliche Mitglieder.

## SEKTION BINNEN

Der Kassier überweist 1000 € an Sektionsleiter Alfred Lang für kleinere Investitionen der Sektion Binnen. Aufgrund der erfolgreichen Veranstaltung „Ansegeln“ an der neuen Steganlage in Stubenberg wurden bereits einige Investitionen getätigt. Für weiteren Spielraum wird das „Vorab -Budget“ für Fender der Steganlage etc. um 1.000 € erhöht.

Für aktive Segler (auch Vorschoter) erstattet der Verein die Eintrittskarte zum Stubenbergsee bei Regatten. Besucher bezahlen selbst. Die Gemeinde soll die Verrechnung der Liegeplätze an den Verein senden, damit dieser mit einer Sammelrechnung für die ASVÖ-Förderung ansuchen kann. Die einzelnen Liegeplätze-Rechnungen werden mit der Kontonummer des Vereins ausgestellt (Vereinsförderung 35,- €). Sieben Liegeplätze sind bereits vergeben. Für Regatten am Stubenbergsee wird ein Startgeld von 10 € eingehoben. Jedes ordentliche

Vereinsmitglied hat die Möglichkeit einen eigenen Schlüssel für die Nutzung des Clubgeländes zu erhalten (Einsatz 10 €). Bei Nutzung des Schlüssels für den Seezugang ist darauf zu achten, dass KEINE fremden Personen das Seegelände so betreten.

## INVESTITIONSRÜCKSTAU AM STUBENBERGSEE

330,- Zubau für Rasenmäher 170,- weitere Liegen plus Stehtisch Statt eines Zubaus soll eine Gartenhütte errichtet werden. Da weitere Vorgehen wird nco mit der Gemeinde Stubenberg abgesprochen.

Für den Verein wurde eine Haftpflichtversicherung inklusive grober Fahrlässigkeit – ohne Rechtsschutz – zum Preis von 324,82 € pro Jahr abgeschlossen.

## Termine Sektion Binnen

- 19.5. (Sonntag) Ansegeln
- 16.6. (Sonntag) Clubmeisterschaft
- 28.9. (Samstag) Absegeln



## Alfred Lang

*Sektionsleiter Binnen*  
alfred.lang@segelcrew-hartberg.at

Meine Beziehung zum Wassersport begann bereits in meiner Kindheit. In den Schulferien fuhr ich mit meinen Geschwistern und Freunden mit dem Rad von Winzendorf über den Schönauerberg zum Stubenbergsee – immer mit dabei – mein Schlauchboot. Mein Onkel war zu dieser Zeit

begeisterter Surfer, das wollte er mir beibringen. Er hat mir gezeigt, wie man richtig steuern muss und durch die richtige Segelstellung vom Ufer wegkommt. Hier erkannte ich erstmals, wie wichtig die richtige Taktik für den Wassersport ist. In der Jugendzeit habe ich das Interesse am Wassersport allerdings verloren und mich mehr dem Fußball, Karate und dem Motorsport gewidmet. Ganz ist die Beziehung zum Wasser aber trotzdem nie aus meinem Leben verschwunden. Als 13-jähriger reiste ich zu meiner Tante nach England, wo wir auf der Fahrt über den Ärmelkanal in einen Sturm gerieten. Ich bin an Deck geblieben, weil mich die Gewalt des Meeres so faszinierte.

### TRAUMZIEL – EINSAME BUCHTEN

Durch meine Urlaube am Plattensee, Neusiedlersee und in Kroatien ist dann eine Sehnsucht entstanden, selbst auf dem Meer zu fahren und die Welt aus einer anderen Perspektive kennen zu lernen. Leider hatte ich dann durch Familie, Kinder, Hausbau und Beruf einfach nicht die Möglichkeit der Verwirklichung. Mit meiner Frau Franziska, einer begeisterten Kroatienliebhaberin, habe ich viele Inseln und Städte bereist. Um in einsame Buchten zu gelangen sind wir per Rad oder zu Fuß in unwegsamen Geländen unterwegs gewesen. Da beschloss ich schließlich: Ein Boot muss her! Von meinem

ursprünglichen Wunsch nach einem Motorboot mit mindestens 200 PS kam ich aber schnell ab. Da man für alles einen Führerschein benötigt, wollte ich eine Fahrschule für Boote besuchen. Über einen Freund habe ich schließlich Martin Höfler, den Kursleiter für „Kroatisches Küstenpatent“ kennen gelernt. Anmeldeformular ausgefüllt und nach acht Wochen Kurs fuhren wir nach Zadar zum Hafenkaptän, um die Prüfung abzulegen.

### ABENTEUER SEGELN

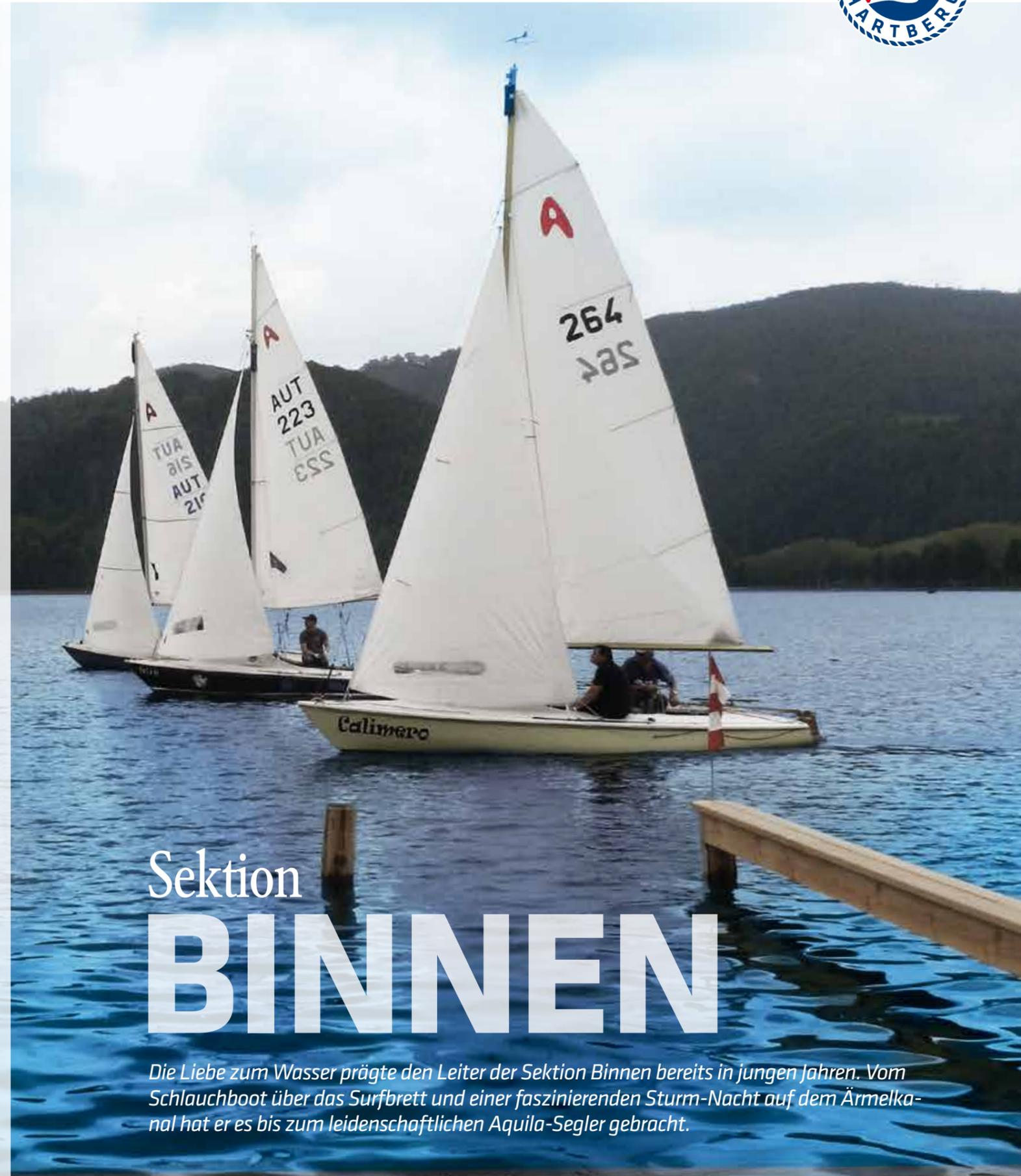
Alle bestanden die Prüfung und freuten sich auf den Ausbildungstörn, der in Biograd startete. Hier stand ich erstmals auf einem Schiff mit 14 Metern Länge. Unbeschreiblich für mich, kannte ich solche Schiffe nur aus Prospekten. Endlich hatten wir die Möglichkeit unsere theoretischen Kenntnisse in der Praxis anzuwenden. Fuhren wir anfangs nur mit Motor, traute man uns am zweiten Tag schon mehr zu und das Abenteuer „Segeln“ startete. Es war für mich ein besonderes Erlebnis, nur vom Wind getrieben über das Meer zu fahren. Hier ist mir bewusst geworden, warum wir in der Ausbildung mit Zirkel und Dreieck Kurse berechneten.

### AQUILA-SEGELN

Im selben Jahr beschloss ich, den A-Schein für österreichische Seen zu machen. Im Zuge der Ausbildung segelten wir am Stubenbergsee. Um Erfahrungen sammeln zu können, kaufte ich mir eine Woche vor der Prüfung eine Aquila mit dem Namen NO 6. Im Herbst 2008 fuhr ich mit Hans meine erste Regatta auf dem Stubenbergsee. Hier lernten wir Raoul Otter, Klassensekretär der Aquila Klassenvereinigung kennen [www.aquila-austria.at](http://www.aquila-austria.at). Durch ihn kamen

Hans und ich zum Aquila-Segeln und sind seither unterwegs auf österreichischen Seen wie Obertrummerssee, Attersee, Traunsee, Mattsee, Neusiedlersee und Steyer. Seit 2009 freut es mich, Mitglied einer großen Familie zu sein, tolle Regatten und wunderschöne Wochenenden mit viel Spaß erleben zu dürfen.

*„Für mich war es ein besonderes Erlebnis nur vom Wind getrieben über das Meer zu fahren.“*



## Sektion BINNEN

*Die Liebe zum Wasser prägte den Leiter der Sektion Binnen bereits in jungen Jahren. Vom Schlauchboot über das Surfbrett und einer faszinierenden Sturm-Nacht auf dem Ärmelkanal hat er es bis zum leidenschaftlichen Aquila-Segler gebracht.*



# Clubgelände Stubenbergsee

*Der Stubenbergsee am Fuße des Kulms ist ein künstlich angelegter Badesee unterhalb der steirischen Ortschaft Stubenberg, Gemeinde Stubenberg am See. Seit 2006 ist der wärmste Badesee Österreichs Clubsegelrevier der Segelcrew Hartberg.*

Der etwa 40 ha große See wurde zwischen 1968 und 1971 angelegt. Die Feistritz speist den See am Nordufer, wobei seit einigen Jahren vor dem Einfluss eine Reinigung und Aufbereitung erfolgt. An der Südwestecke wird das Wasser wieder in die Feistritz abgeleitet. Von Norden nach Süden erstreckt sich der See über etwa 1.000 Meter, von Westen nach Osten über etwa 420 Meter.

Dieser tolle See ist das Clubsegelrevier der Segelcrew-Hartberg. Im Jahr 2006 fixierten wir den Pachtvertrag mit der Gemeinde Stubenberg am See über Liegeplätze für fünf Boote und eine kleine Clubanlage. Im Frühjahr 2019 erneuerten wir Steganlage und Slipprampe. Dem Verein stehen jetzt bereits sieben Liegeplätze zur Verfügung. Die Welt der Boote (Aquila, Neptun, V-Star, Laser, Op-

timist, Conger, Korsar, Manta) im Wasser und am Vereinsgelände wird seither immer bunter.

## CLUBGELÄNDE MIT ALLEM DRUM UND DRAN

Die Segelcrew-Hartberg veranstaltet am Stubenbergsee jährlich drei Regatten (Ansegeln, Clubregatta, Absegeln). Am Gelände befinden sich ein kleines Gartenhaus (Aufbewahrung Segelzubehör, Kühlschrank, Kaffeemaschine, Wasserkocher), zwei Holztischgarnituren, zwei Liegen und ein Zelt für Veranstaltungen zur Verfügung. Hier kann man ankommen, rela-

xen, sich wohlfühlen, entspannen, die Seele baumeln lassen. Was will man mehr?

Einige Aquila-Segler sind auch Mitglieder bei der Aquila Klassenvereinigung. Im Regattakalender 2019 stehen für sie sieben Schwerpunktregatten in Ansbach, Steyr, Wien, Seeham, Weiden, Kammersee und Mattsee an. Auf der Website [www.aquila-austria.at](http://www.aquila-austria.at) gibt es viel Interessantes und Informatives zum Segeln mit Aquila-Jollen. Neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen.

## KOPF-AN-KOPF-RENNEN BEIM „ANSEGELN“

Am 19.05. war der Stubenbergsee erneut der Austragungsort des „Ansegelns“ in der Saison 2019. Nach der für 9 Uhr 30 geplanten Steuer-

mansbesprechung sollte der erste Start der insgesamt vier Wettfahrten um 10 Uhr stattfinden. Da laut Wetterbericht aber vor 12 Uhr kein Wind zu erwarten war, lief stattdessen die neue Kaffeemaschine heiß und bei köstlicher Biskuitroulade von Franziska wurde gefachsimpelt, während es sich die Damen auf den Liegen gemütlich machten. Als dann pünktlich um 12 Uhr der Wind aufkam, hieß es für die sechs Teilnehmerboote ab aufs Wasser.

Wettfahrtleiter Rupert Schantl startete zeitgerecht. Die vier Wettfahrten konnten zügig, mit unterschiedlichen Winden, aber fairen Bedingungen gesegelt werden. Unser Stubenbergseekenner und Favorit Franz Fink entschied mit seinem Vorschoter Mathias Liebekreuzner drei von vier Wettfahrten

souverän für sich und belegte damit den 1. Platz. Um Platz zwei lieferten sich die Teams Johann Novak mit Florian Köhler und Alfred Lang mit Robert Neumeister bis zum Schluss ein hartes Kopf-an-Kopf-Segeln. Letztlich ersegelten Alfred Lang und Robert Neumeister den 2. Platz, das Team Johann Novak mit Florian Köhler landete auf dem 3. Platz. Sensationell auf dem 4. Platz, Wilfried Ogrisek und Irene Seifert mit ihrer Conger. Platz 5 ging an Dieter Pieber und Norbert Neuhauser, Platz 6 an Leo Ochsenhofer und Markus Loidl.

*„Mit dem Ansegeln, der Clubregatta und dem Absegeln veranstaltet die Segelcrew Hartberg am Stubenbergsee jedes Jahr drei Regatten.“*



## Areal für alle offen!

Jedes ordentliche Vereinsmitglied kann den Clubbereich jederzeit nutzen.

Auch die Übergabe eines eigenen Schlüssels ist möglich. Wer Interesse hat, kann sich jederzeit bei mir melden!

Alfred Lang  
alfred.lang@segelcrew-hartberg.at

### DANK AN ALLE FLEISSIGEN HELFER

Nach den Wettfahrten stärkten sich die Teilnehmer und die sehr zahlreich erschienen Gäste am Segleressen. Dank Margit, Heike, Eveline, Franziska und vielen anderen Helfern gelang die Veranstaltung dermaßen gut. Der Bürgermeister von Stubenberg am See, Ing. Alexander Allmer, stattete uns ebenfalls einen kurzen Besuch ab. Die Siegerehrung nahmen unser Vizepräsident Dieter Ferstl und Wettfahrtleiter Rupert Schantl unter groß-

em Applaus und lautem „Hipp-Hipp-Hurra“ vor. Ein besonderer Abschluss dieser gut gelungenen Veranstaltung.

Als Sektionsleiter Binnen wünsche mir für die Zukunft weiterhin eine rege Teilnahme an den Regatten, viele Besucher, eine gute Zusammenarbeit aller Verantwortlichen und ein lebhaftes Vereinsleben am Stubenbergsee. Das Clubgelände soll auch künftig ein toller Treffpunkt für Segler, Familien, Junge und Junggebliebene bleiben.



# Maturaball der BAfEP

Stubenbergsee wird von MaturantInnen zum Meer erklärt

Vor kurzem wurde das Clubgelände der Segelcrew Stubenbergsee ganz einfach zur griechischen Insel umfunktioniert. Das dient nämlich mit Segelboot, Blumenschmuck und Co als Fotokulisse für die Maturaballfotos der 4. Klassen der BAfEP Hartberg. Die mehr als 70 Mädchen und Burschen setzten sich hier für ihr Maturaballmotto „Mamma mia – abba was jetzt?“ in Anlehnung an den ABBA-Firm in Szene. Zu dessen Hauptmotiven gehören eben

Segelboote und das Meer. Mit geschmückten Jollen, gesetzten Segeln, in den Booten oder oben drauf – die Fotomotive für das Maturaballmotto waren so individuell wie die MaturantInnen selbst. Leo Ochsenhofer, Dieter Pieber und Sektionsleiter Binnen Alfred Lang sorgten dafür, dass die Kulissen perfekt saßen. Übrigens, der Ball, auf dem die Bilder überlebensgroß zu sehen sein werden findet am 23. November 2019 in der Hartberghalle statt.



# Sektion HOCHSEE

Seit 2008 segelt der Verein Segelcrew Hartberg unter seiner Präsidentschaft. Aufgrund seiner beruflichen Situation übergibt der verdiente Gewinner zahlreicher Regatten und Leiter der Sektion Hochsee nun an seinen Nachfolger.



## Ferdinand Bscheiden

Präsident

[ferdinand.bscheiden@segelcrew-hartberg.at](mailto:ferdinand.bscheiden@segelcrew-hartberg.at)

*Steckbrief: verheiratet mit Sonja; Vater von Kilian und Nicolas (Jugendmitglieder der Segelcrew Hartberg); wohnt in Seibersdorf bei Hartberg; Segelcrew-Mitglied seit 2005*

Ausgerechnet mit dem ersten Oststeirercup im Jahr 2004 wurde meine Segelleidenschaft geweckt. Von da an ging es für mich Schlag auf Schlag. Ich absolvierte danach sofort die FB 3-Ausbildung für Segel & Motorboot und gehöre nun schon seit 2005 zu den Segelcrew-Mitgliedern. Seit 2007 bin ich für die Yardstickzahlen der Segelcrew Hartberg für den Oststeirercup verantwortlich, den man heute unter dem Namen „Sail & Fun Cup“ kennt. In meiner bisherigen Segler-Karriere nahm ich an zahlreichen Regatten teil.

### MEINE GRÖSSTEN SEGELERFOLGE:

- 5fach Gewinner Sail & Fun Cup bzw. Oststeirercup
- Gewinner Kornati Cup Yachten GPH unter 560
- Gewinner Kornati Cup Einheitsklasse Bavaria 46 CR
- Gesamtplatz 5 bei der Aquila Klassenmeisterschaft
- Platz 1 Meisterschaft des Yachtclub Theresianische Militärakademie
- Platz 3 Austrian Race Trophy
- Mehrfachteilnahmen Offshorechallenge / Business Cup  
Kornati Cup / Karnevals Regatta

Aufgrund meiner derzeitigen beruflichen Situation lege ich das Präsidentenamt der Segelcrew Hartberg nieder. Meinem Nachfolger wünsche ich schon jetzt auf diesem Wege alles Gute und viele erfolgreiche Jahre als Präsident unseres Vereins.



## Sail & Fun Cup

Seit 2004 veranstaltet die Segelcrew Hartberg alljährlich den Sail & Fun Cup für Fahrtenjachten mit und ohne Spinnaker/Gennaker. Mit dieser Regatta vor der dalmatinischen Küste in Kroatien wollen wir auch weniger erfahrenen Skippern die Möglichkeit bieten diesen Sport kennen zu lernen.

Der Sail and Fun Cup wurde das erste Mal im Jahr 2004 als Oststeiercup ausgetragen. Da wir zum größten Teil Regattaanfänger waren, stand der Spaß am Segeln mit Freunden im Vordergrund. Bis heute ist es uns gelungen diesen familiären Charakter des Cups beizubehalten. Während die ersten Cups Ende Oktober im Raum Biograd ausgetragen wurden, pendelt man sich heute mit der Austragung des Sail & Fun Cups meist in der zweiten beziehungsweise dritten

Septemberwoche ein. Außerdem gehört die Langstrecke nach Sali mittlerweile zu den beliebtesten Zielen der Regatta.

Die findet mit der traditionellen, ja, bereits legendär gewordenen Braunschweiger-Party am Steg sowie dem gemütlichen Ausklang in einer Cocktail-Bar ihr Ende. Der freie Tag nach der Langstrecke wird von den Crews meist als Bade- bzw. als Entspannungstag genutzt. Den Abend verbringen wir gemeinsam

mit dem Yachtclub Biograd, der uns die letzten Jahre immer mit den köstlichsten dalmatinischen Spezialitäten verwöhnt.

### WINDLIMIT FÜR FAMILIÄREN CHARAKTER

Trotz Regatta kommt der Spaß nie zu kurz. So stehen unter anderem gemeinsame Boccia-Spiele oder Seilziehen am Programm. Aufgrund der tollen Zusammenarbeit mit unserem Partnerverein Yachtclub Biograd gelingt es uns

als kleiner Verein Jahr für Jahr eine sehr gut organisierte Regatta auf die Beine zu stellen. Das seglerische Können und Wissen der Crews ist in den Jahren der Cupveranstaltung auf ein hohes Niveau gestiegen.

Dennoch ist es uns von der Segelcrew Hartberg sehr wichtig den Sail and Fun Cup für Crews und Skipper zu etablieren, die erstmalig richtige Regattaluft schnuppern wollen. Damit das weiterhin so bleibt, wurde für diesen Cup ein Windlimit zwischen 20 und 25 Knoten in der Startphase festgelegt.

Wir würden uns freuen, die eine oder andere neue Crew bei einem der nächsten Sail & Fun Cups begrüßen zu dürfen.

„Der Sail and Fun Cup soll Skippern und Crews die Möglichkeit geben, erstmals Regattaluft zu schnuppern.“

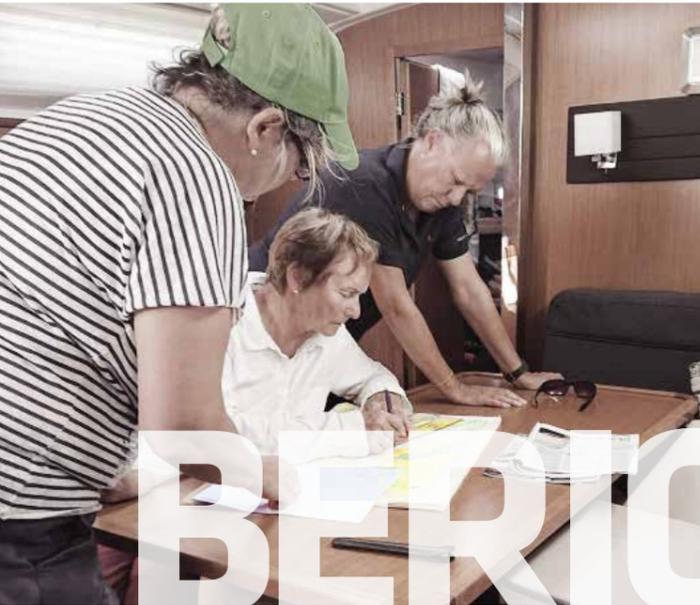
## Lust darauf, teilzunehmen?

Du möchtest als Skipper oder einfach als Crew-Mitglied anheuern? Für Schnellentschlossene vermitteln wir gerne Last-minute-Plätze. Einfach E-Mail an [office@segelcrew-hartberg.at](mailto:office@segelcrew-hartberg.at).

## Hard-Facts:

16. Dalmatian Sail & Fun Cup 2019

Ort: Biograd na Moru  
Zeit: 10./11./13. September – Charterwoche 7. Bis 14. September  
Nenngeld: 390 € pro Person für den Sail & Fun Cup  
Anmeldeschluss: 28.07.2019  
Nähere Infos auf [www.segelcrew-hartberg.at](http://www.segelcrew-hartberg.at)



# Dalmatian Sail & Fun Cup 2018

*Veronika, Birgit, Barbara, Elis und Babsi starteten mit Skipperin Brigitte vom 15. bis 22. September 2018 beim 15. Dalmatian Sail & Fun Cup. Mit der Neo Star III, einer von neun Bavaria 415 Cruisern, ging es vor allem für die Greenhorns Babsi und Elis los auf ein echtes Abenteuer.*

## REGATTA – DIE ERSTE....

Aufgeregt und voller Vorfreude auf das Unbekannte und Neue starteten wir am 15. September 2018 mit vollem Bus und Crewmitgliedern drei verschiedener Boote Richtung Biograd na Moru. Unsere Crew bestand aus Brigitte, Veronika, Birgit, Barbara, und uns beiden, Elis und Babsi. Unser Boot, die Neo Star III, eine von neun Bavaria 415 Cruisern, wurde bereits im Vorfeld ausgelost.

Die ersten beiden Tage, die noch regattafrei waren, verbrachten wir bei recht wenig Wind (2 – 6 kn) in den Kornaten. Wir beide (die Greenhorns an Bord) bekamen dabei erste Vorstellungen davon, wie schwierig Leichtwindsegeln eigentlich ist. Jeden Tag lernten wir unglaublich viel Neues von unseren erfahrenen Segelhasen

dazu, vor allem aber auch wie viel Spaß und Freude das Segeln ins Leben bringt. Ausgezeichnetes Essen und Trinken durfte dabei natürlich auch nicht zu kurz kommen. ;-)

## GENUG PHILOSOPHIERT - ZURÜCK ZUR REGATTA:

Montagabend war es dann soweit. Die Regatta wurde vom Segelclub Hartberg in tadelloser Organisation eröffnet.

An Tag drei stand die erste Wettfahrt an. Nach einigen Verzögerungen aufgrund des Windmangels begann die Startprozedur und unser Puls stieg. Das Signal ertönte, Boote suchten die für sich beste Position und uns war nicht so richtig klar, was jetzt genau passierte. Das Signal ertönte erneut und der Puls stieg weiter. Für uns

Neulinge - natürlich voll und ganz auf unsere Position konzentriert - war das Ganze Nervenkitzel pur. Veronika unsere Steuerfrau - voll fokussiert - schmiss sich mitten ins Getümmel. Nach einem super Start und guter Position wurde die Wettfahrt leider aufgrund des Windmangels abgebrochen.

Dann passte der Wind wieder und wir starteten zum zweiten Mal. Das Startprozedere begann von vorne und unser Puls stieg wieder an. Es wurden zwei Runden um die Bojen gefahren. Wir überquerten die Ziellinie und landeten auf dem tollen vierten Platz. Franjo, unser Regattaleiter (der seine Sache übrigens toll gemacht hat), teilte uns kurz darauf per Funk mit, dass es sich bei unserer zweiten Wettfahrt um eine Navigationsfahrt. Der Kurs wurde über Funk mitgeteilt. Nach einer eher mühsamen Wettfahrt wegen neuerlichem Windmangel landeten wir auf dem guten 6. Platz. Nach diesem ersten aufregenden Tag ging es zurück in den Hafen von Biograd, wo wir uns nach Babsis gelungenem Anlegemanöver ein, zwei Manöverschlückchen gönnten.

Tag zwei der Regattawoche begann. An diesem Tag wurde nur eine Wettfahrt angelegt. Die Langstreckenfahrt von Otok Žiažnj und dem Ziel bei Kurba Mala. Beim Start waren die Boote noch recht dicht zusammen, alles noch überschaubar. Bis zu den ersten Schlägen, wo jedes Boot etwas andere Entscheidungen traf und das Feld sich etwas zerstreute. Für uns war spannend zu beobachten: Wo treffen wir uns wieder? Welche Entscheidung war die bessere? Hat sich der Abstand vergrößert oder verkleinert? Geht es sich aus sie zu überholen? Und als wäre es nicht schon toll genug das Ganze vor Ort mitzerleben, tauchten da auch noch mitten in der Wettfahrt Delfine neben unserem Boot auf. Die Zeit verstrich von Wende zu Wende, und plötzlich waren da wieder Franjos Boot und die Boje - welche die Ziellinie bildeten - zu erkennen. Wir waren super dabei, und trotz der Langstrecke war das Feld doch verhältnismäßig dicht. Wir hatten noch eine einzige Wende zu machen, bevor wir die Ziellinie passieren konnten. Jeder war voll konzentriert. Wir bereiteten uns auf die Wende vor und haben diese toll hinbekommen. Wir passierten die Ziellinie nach 3h06min18sek auf dem grandiosen 3. Platz und wir waren alle superhappy!!

Der Manöverschluck in Form eines Gin-Tonics ließ nach diesem Erfolg nicht lange auf sich warten. ;-) Wir segelten weiter nach Sali wo es zur legendären Braunschweiger-Stegparty ging, die wir das erste Mal miterleben durften. Die Stimmung war toll und ein feuchtfrohlicher Abend ging zu Ende.

Der Donnerstag nach der Langstrecke war wettfahrtfrei und wurde von den Crews zum Baden und Erholen genutzt. Freitag: An Tag drei der Regattawoche begaben wir uns alle gemeinsam auf die Suche nach dem Wind...und fanden ihn.

Eine Navigationsfahrt wurde angekündigt. Der Kurs wurde durchgegeben. Die übliche Prozedur. Alle begaben sich wieder an den Start. Das „Kuddelmuddel“ vor der Startlinie wurde wieder erkennbar. Der Start erfolgte, und wie immer fuhr Veronika ohne mit der Wimper zu zucken mitten ins Geschehen. Wir starteten wieder mal super und waren wieder vorne dabei. Bis zum Schluss matchten wir uns mit zwei anderen Booten um den 1. Platz. Hauchdünn landeten wir auf dem 3. Platz. Die Freude war bei allen groß. Danach rechneten wir sogar noch mit guten Chancen auf den 3. Platz in der Gesamtwertung.

Für eine weitere Navigationsfahrt fokussierten wir uns dann erneut. Das ganze Spektakel ging von vorne los und die letzte Wettfahrt beendeten wir auf dem 6. Platz. Da unsere direkten „Konkurrenten“ bei dieser Wettfahrt vor uns landeten, war unsere Chance auf das Stockerl damit leider vertan.

## DOCH ENDE GUT, ALLES GUT.

Wir beendeten die Regatta im Mittelfeld auf dem großartigen 5. Platz. Wir Greenhorns waren für unsere erste Regatta vollstens zufrieden! Und was das blaue Band betraf - da landeten wir dann doch noch auf dem 3. Platz ...

Wir hatten eine supertolle Crew, jede Menge Spaß, ein paar voll verstopfte Fäkalientanks (lach) und sind dankbar, dass wir diese erste Erfahrung mit solch tollen Menschen erleben durften.

Rundum war es eine gelungene, top organisierte Regatta, bei der der Spaß wie im Namen auch erwähnt wahrlich nicht zu kurz kommt. Wir bedanken uns für eine tolle Woche und hoffen irgendwann wieder mit an Bord sein zu können.

Die Greenhorns, Babsi und Elis

# Sektion AUSBILDUNG

Martin Höfler kennt die Tiefen und Untiefen von Seen, Flüssen und Meeren wie seine Westentasche. Seit einem Schlüsselerlebnis während eines Segeltörns 2003 hat er sich der Ausbildung im Segelsport verschrieben.



## Martin Höfler

*Sektionsleiter Ausbildung*  
martin.hoefler@segelcrew-hartberg.at

*Steckbrief: geboren in Hartberg; aufgewachsen in Eggendorf; Stationen in Graz und Voitsberg; wohnt seit 2011 mit Frau Heike, 3 Katzen und mehreren Hühnern in einer revitalisierten alten Mühle in Unterrohr bei Hartberg.*

Meine Liebe zum Wassersport entdeckte ich während eines Motorboot-Urlaubs im September 2001 bzw. während eines Segeltörns im Oktober 2003, beides in Kroatien. Meine Motivation einmal selbst eine Yacht zu steuern, wurde damals vom Skipper mit der Aussage blockiert, dass ja er für die Yacht unterschrieben habe und er auch im Falle eines Schadens dafür haften würde. Problem: Wie soll man unter diesen Umständen das Bootfahren jemals erlernen können?

### ALLE AUSBILDUNGEN

Bereits damals - als die Segelcrew Hartberg gerade einmal ein Jahr alt war - war diese Erkenntnis einerseits der Grundstein für meine eigene Ausbildung, andererseits auch die Motivation sich aktiv für die Ausbildung anderer einzusetzen. Meine persönliche Ausbildung umfasst seither alles, vom Kroatischen Küstenpatent bis zum FB4-Schein für die Hochsee, sowie A-Schein und 10-Patent-Seen & Flüsse auf Binnengewässern jeweils für Segel- und Motorboote, SRC-Funk, Offshore-Instructor, Prüferlizenz Pyrotechnik P2 und Prüferlizenz FB2.

### VORSTANDSMITGLIED SEIT 2005

Als Vereinsmitglied wurde ich im Nov. 2005 in den Vorstand berufen, zuerst als EDV-Referent, dann als Schriftführer-Stellvertreter, ab 2009 als Schriftführer und zuletzt auch als Ausbildungsleiter. Dadurch hatte ich die Möglichkeit auch die Sektion Ausbildung in der Segelcrew Hartberg von Anfang an aktiv mit zu gestalten. Mit dem Segelsport verbindet mich heute neben der Organisation und Durchführung von Bootssport-Ausbildungen und auch der Sail & Fun Cup. Der ist eigentlich nur bedingt eine Regatta im klassischen Sinn. Er verbindet viel mehr das „Segeln“ mit dem „Spaß“. In meinem Urlaub genieße ich es mit der Familie oder mit Freunden mit einer Charterjacht von Bucht zu Bucht zu ankern und die lokalen Konobas zu besuchen.



# Ausbildung

*Die Segelcrew Hartberg bietet jede Menge Ausbildungsmöglichkeiten für Anfänger und Fortgeschrittene an. Die nächsten Termine stehen bereits fest.*

Nach der Gründung des Vereins im Jahr 2002 war man sich einig, dass die Segelcrew Hartberg auch Ausbildungen anbieten sollte. Mit dem Grazer Karl Sluka fand man 2004 jemanden, der bereit war in Hartberg FB2- und FB3-Kurse für Motorboote abzuhalten. Im Jänner 2006 entschieden Paul Grebitschitscher, Josef Gschiel, Norbert Neuhauser und Martin Höfler dann kurzerhand selbst Ausbildungen für das kroatische

Küstenpatent anzubieten. Als Ausbildungsstätte ist unser Verein seit 2014 dem Seefahrtsverband Süd angeschlossen. Seither haben wir **FB2- und FB3-Ausbildungen**, sowie **Pyrotechnik P2-Kurse** in unserem Ausbildungsprogramm und bieten in Kooperation mit anderen Ausbildungsstätten auch Segelkurse für den **A-Schein**, Motorbootkurse für das **Binnen-Schiffsführerpatent 10m Seen & Flüsse** und **SRC-Funkan**. In unseren Theoriekursen be-

mühen sich Norbert Neuhauser, Gerhard Freitag und Martin Höfler ihr langjähriges theoretisches und praktisches Wissen an die Kursteilnehmer weiterzugeben.

## ERFAHRUNG IN DER PRAXIS

Wir wissen, dass es auch für wenig erfahrene Skipper wichtig ist, auf einer Jacht die richtigen Entscheidungen zu treffen. Deshalb legen wir auch ein besonderes Augenmerk auf die praktische Ausbildung. Wir freuen uns, dass wir im Verein auf so viele erfahrene Skipper zurückgreifen können, die immer wieder bereit sind, den Wissensdurst der Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer zu stillen. Daher veranstalten wir jedes Jahr im

April einen Ausbildungstörn. Dieses Skipper-Training fand auch in diesem Jahr großen Anklang, sodass wir nach dem Kurs und der Prüfung zum Kroatischen Küstenpatent in Zadar vom 13. bis 16. April 2019 mit 12 Jachten und einem Katamaran von Biograd bzw. Murter aus in den Kordaten unterwegs waren. Neben der Bootshandhabung und den klassischen An- und Ablegemanövern in Marinas standen auch Sicherheits- und Rettungsmanöver sowie Navigation bei Tag und bei Nacht im Vordergrund. Fortgeschrittene Teilnehmer nahmen auch den Se-

*„Da es wichtig ist, auf einer Jacht die richtigen Entscheidungen zu treffen, legen wir besonderen Wert auf die praktische Ausbildung.“*

geltrimm genauer unter die Lupe. Ein Spinnaker bzw. Gennaker-Training kamen in diesem Jahr aufgrund mangelnder Anmeldungen nicht zustande.

## NEUE KURSE AB AUGUST

Im März fand eine FB2- und eine FB3Theorie-Ausbildung statt, wobei alle Teilnehmer die Prüfung positiv abschließen konnten. Während der praktischen Ausbildung in der letzten April-Woche schlossen 12 Teilnehmer die FB2-Praxisausbildung in Biograd (HR) positiv ab. Ganz besonders wollen wir unseren Mitgliedern Gerhard Freitag,

Hannes König, Norbert Neuhauser und Karl Winkler zum Bestehen ihrer FB4-Ausbildung im März dieses Jahres gratulieren.

Im August möchte wir in Kooperation mit der Segelschule Pack wieder den beliebten A-Schein auf dem Packer Stausee anbieten. Dabei ist auch wieder ein 3-Tages-Kurs für fortgeschrittene Segler geplant, die bereits einen Hochsee-Bootsführerschein besitzen. Die Ausbildungen starten im Herbst wieder mit einem FB2-Theoriekurs am 28.09.2019 und einem SRC-Funkkurs am Fr. 11.+ Sa. 12. Oktober 2019. Anmeldungen sind auf unserer Webseite [www.segelcrew-hartberg.at](http://www.segelcrew-hartberg.at) im Register „Termine“ möglich.



# Tagebuch einer FB2-Praxisausbildung

*So sieht eine FB2-Praxisausbildung der Segelcrew Hartberg mit Prüfung aus. Eine knappe Woche Aufregung pur voll bepackt mit lehrreichen, beeindruckenden und auch unerwarteten Manövern.*

## SAMSTAG:

Hagel auf Autobahn, Mittagessen in Biograd in Konoba Guste, Oktopus-salat und Tintenfischrisotto - beides sehr gut, 15 Uhr Treffpunkt am Hafen zum Kennenlernen, am ersten Abend mit Lamm-Rind-Peka für 5 auf 3 Personen aufgeteilt, danach Eispalatschinken, Sonnenschein pur.

## SONNTAG:

An- und Ablegemanöver in Biograd, Mittags hoch nach Filipo Jakov zum Kaffeetrinken, nachmittags Wenden üben, Großsegel lässt sich nicht mehr einrollen, Rückfahrt nach Biograd unter Motor mit kaputtem Großreff, Abendessen in der Guste in Biograd (Sprotten und Beef tartar), keine Nachtfahrt wegen Starkregen und Starkwind, Balistojengga, umgreifen, Tischspiele im Salon mit Reis

gefüllten Getränkeflaschenschraubverschlüssen, es regnet noch immer, während sich zwei aus der Gruppe tapfer zur Einzelgefahrenzeichenabwehr aufgeopfert haben.

## MONTAG:

Reparatur der Rollreff-Anlage durch vier kroatische Marina Mitarbeiter bereits um 8 Uhr früh, Großsegel über Nacht am Nachbarboot zwischengelagert, wäre am Morgen fast entführt worden, An- und Ablegemanöver unter Wind, gegen und mit Wind, mittags hoch nach Filipo Jakov zum Kaffeetrinken, nachmittags Halsen üben, runter nach Tkon zum An- und Ablegen aufgrund Flaute, längsseits anlegen, Vor- Achter- und Mittelspring, Achtern eindampfen in die Achterleine, Abendessen an Bord, selbstgemachter Fisch mit Kartoff-

fel, Rosmarin aus dem inseleigenen Grünbestand „besorgt“, ca. 20:30 Abfahrt zur Nachtfahrt - Vier- Häfen-Tour Turanj, Nevidane, Pašman, Biograd, Abschlussbier zu Mitternacht am Boot.

## DIENSTAG:

Grundlagen Theorie am VM, fremdes Boot in Fahrgasse auf Muringblock aufgefahren, 12-15 Uhr Halsen und Wenden zum Vergasen, Ringerlfahren, Bucht-Ankermanöver statt Bojen-Anlegen mit Jause, Aufkreuzen nach Tkon unter „Regattabedingungen“ mitten in den Regattarückkehrern von Murter, POB Manöver mit Münchner Manöver - 90° abstoppen, 180° zurück steuern, auf POB (Fender) zurücktreiben lassen, auch unter Motor, Anlegemanöver in Tkon samt Erkundung einer abgewrackten Fähre, Muschelsammeln, aussortieren und putzen an der Kaimauer fürs Abendessen, Muscheln in Tomatensauce mit Nudeln und Weißbrot, ca. 20:30 Abfahrt zur Nachtfahrt - Vier-Häfen-Tour wie Vortag.

## MITTWOCH:

Kurzes Frühstück, An- und Ablegemanöver üben bis 12:30, Mittagessen mit Tomatensalat, 13:30 Ankunft Prüfer Franz, Prüfung: Segelmanöver Wende u. Halse, Segeltrimm, POB Manöver, Fahrt nach Filipo, Anlegemanöver röm. kath. und längsseits eindampfen in die Vorspring bei 15kn Wind querab, Fahrt nach Tkon, Essen im Restaurant Sovinje in Tkon, Nachtfahrt nach Filipo, Pašman, Nevidane und Kukuljica - übernachten dort.

## DONNERSTAG:

Kurzes Frühstück, Kurs nach Biograd, Praktische Navigation, kurz vor Biograd unser Partnerboot eingeholt, das ein neues Boot ohne Treibstoff in den Hafen geschleppt, kurzes Mittagessen im Hafen, danach Motorbootprüfung mit 100PS im Rücken und mit Gleitfahrt bei 25 kn, danach noch Ankermanöver mit Segelboot in Bucht

*„Eine FB2-Praxisausbildung bietet eine knappe Woche lehrreicher praktischer Manöver und verlangt volle Konzentration von Teilnehmern und Prüfern.“*

und tanken in der Marina, Abendessen in Biograd in Konoba Kampanel während eines unserer Boote noch die Prüfungs-nachtfahrt absolviert, Vorspeisen - selbst die Oktopussülze - waren sehr gut, zur Hauptspeise haben sie zum Glück die Fischplatte vergessen, Fleischplatten waren ausreichend, leider nicht warm, Abschluss in einer Baar

mit Bier und Pelinkovac, nach noch ein paar Bieren am nach der Nachtfahrt heimgekehrten Prüfungsboot findet die Woche einen würdigen Abschluss, todmüde ins Bett gefallen.

## FREITAG:

Nicht wirklich ausgeschlafen, Beantwortung der theoretischen Fragen und Knotologie, Papierkram der Prüfer, bevor es dann für zwei Bootcrews bereits am Freitagabend und für das Burgenländerboot am Samstag zurück nach Hause geht, eine tolle und sehr lehrreiche Woche, wirklich geschlaucht, alle haben die Prüfung geschafft.

## Shortlist:

Biograd  
27.04 - 04.05.2019  
3 Boote, 3 Ausbilder, 2 Prüfer

### WISSENS- WERTES

**Ausbilder:** Martin, Norbert, Thomas

**Prüfer:** Franz und Martin

**Häfen:** Biograd, Tkon, Sv. Filipo i Jakov, Turanj, Nevidane, Pašman, Kukuljica

**Boote:** Oracle 37, Polly 34, Samsara 37

**Wetter:** von Sonnig bis Regnerisch, von Windstill bis 20kn Bora, meist eher durchwachsen, Hagelschauer bei An- und Abreise

**Besonderes:** Montag, 8 Uhr früh - 4 Kroaten am Rollgroß reparieren, Neues Boot in den Hafen geschleppt, Drehen am Stand auf Muringblock beobachtet

**Essen:** Barba, Kampanel (Biograd), Sovinje (Tkon)

# Letzter

# EINTRAG



## Neuer Präsident der Segelcrew

*Präsident Ferdinand Bscheiden legte aus beruflichen Gründen sein Amt zurück (siehe Seite 13).*

*Am 15. Juni traf sich der Vorstand zu einer außerordentlichen Sitzung am Clubgelände Stubenbergsee, um aus den eingegangenen Wahlvorschlägen „Dieter Ferstl“ und „Martin Höfler“ den Nachfolger zu wählen.*

### KLÄRENDES GESPRÄCH ERÜBRIGTE EINE WAHL

Für die anwesenden Vorstandsmitglieder überraschend erklärte Dieter Ferstl die Rücknahme seiner Kandidatur, um einer „Lagerbildung“ innerhalb des Vorstandes vorzubeugen. In diesem Zug trat Dieter auch vom Vorstand zurück, schloß dabei aber nicht aus, in mittlerer Zukunft wieder für Aufgaben innerhalb des Vorstandes zur Verfügung zu stehen. Dieser Schritt war mit Martin Höfler in einem 4-Augen-Gespräch im Vorfeld abgesprochen worden.

### NEUER PRÄSIDENT: MARTIN HÖFLER

Martin Höfler verblieb somit als einziger Kandidat und wurde vom anwesenden Vorstand mit zwei Enthaltungen angenommen. Martin ist seit 2005 Vorstandsmitglied (siehe auch Seite

19) und als Leiter der Sektion Ausbildung und langjähriger Schriftführer mit allen Anforderungen an einen Präsidenten bestens vertraut. **Wir sind froh, dass wir mit Martin einen erfahrenes Nachfolger bekommen haben und freuen uns auf eine erfolgreiche, langjährig und verbindende Amtszeit.**

### DANK AN DIETER FERSTL

Dieter hat sich mit viel Engagement in den Verein eingebracht. Auf seine Initiativen wurden unter anderem die Versicherung für das Clubgelände Stubenberg abgeschlossen, der Vorstand mit Neuzugängen erfrischt und nicht zuletzt die Internetseite des Vereins erstellt und betreut. **Wir danken Dir, lieber Dieter, für Deinen Einsatz und den frischen Wind, den Du in den Verein gebracht hast!**

